

Unsere tansanischen Freunde in Deutschland vom 28.05.-18./28.06.2017

Auf Einladung der Naturfreunde Sachsen weilten 4 tansanische Freunde der Hilfsorganisation FRISUCODE zu einem Studienaufenthalt in Deutschland.

Im Einzelnen:

- Baraka Mshana (Leiter FRISUCODE)
- Gudila Tarimo (Sozialarbeiter)
- Nakaniwa „Naki“ Mshana (Sozialarbeiter)
- Petronila „Sia“ Lyatuu (Controller/Buchhaltung)

Ob in Langenselbold, Dresden, Freiberg, Crimmitschau, Glauchau, Neukirchen, Leipzig, Dessau, Böddensell, Flechtingen, Magdeburg, Haldensleben, Weferlingen, Aachen, Warnau, Neubrandenburg, Hennigsdorf und natürlich auch in Berlin – überall gab es herzliche Begegnungen mit den Menschen, die in Tansania das Projekt „Nambala-help“ maßgeblich gestalten. Zahlreiche Treffen mit Unterstützern des Hilfsprojektes, Veranstaltungen und Foren wurden organisiert. Viele Anregungen, Erfahrungen und Tipps wurden ausgetauscht und weiter für das Hilfsprojekt geworben. Durch das Treffen mit Verantwortlichen vom katholischen Hilfswerk MISEREOR in Aachen eröffnen sich uns in jeder Beziehung wegweisende Perspektiven. Finanzielle Hilfen von anderen Organisationen und Einrichtungen zu erhalten, eröffnet uns die Chance, viele Probleme schneller zu lösen.

Interessante Details zum Besuch präsentieren nachfolgend in ihren Berichten:

Barbara Hammer von den NaturFreunden Langenselbold, Frank Raabs aus Crimmitschau, Kerstin Krage von den Naturfreunden Dresden und Eckard Krause aus Berlin.

Ankunft in Frankfurt/Main und Empfang von den Naturfreunden Langenselbold

28.05.-30.05.2017



Regine Zimmerer von den NaturFreunden Langenselbold organisierte den Aufenthalt. Bei einem Treffen mit den Naturfreunden am 28.5. (Teilnehmer 10 Personen) wurde sich gegenseitig zur Projektarbeit und zur Arbeit mit den Patenkindern informiert. Am 29.5. wurde das **Hofgut Marjoss** besucht (www.bwmk.de), ein ökologisch zertifizierter Bauernhof, wo Menschen mit und ohne Behinderungen zusammenarbeiten.

Sie werden dort auch von Sozialarbeitern betreut. Die tansanischen Freunde informierten, dass es solche Einrichtungen in dieser Form kaum gibt. Kinder/Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung sind in Tansania besonders benachteiligt. Formen der Betreuung gibt es eigentlich in kirchlichen Einrichtungen, wie dem Rehabilitationszentrum in Usa River, die besonders von deutschen kirchlichen Einrichtungen maßgeblich aufgebaut und betreut werden.

Sie staunten darüber wie Menschen mit Handicap Teil

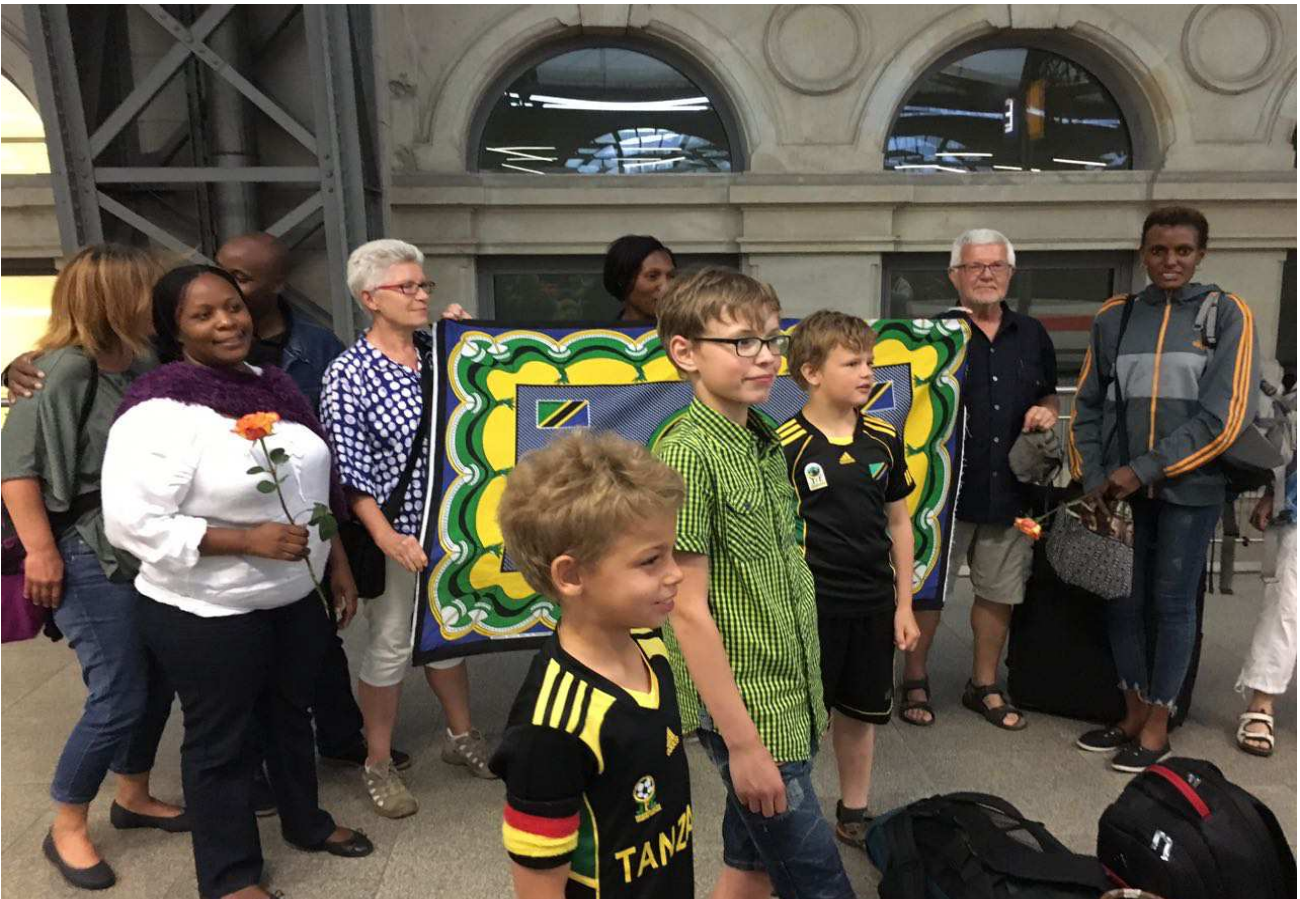
eines funktionierenden Arbeitsprozesses sein können, sofern man Barrieren abschafft. Baraka und Nakaniwa sagten so schon: „Alles beginnt in unseren Köpfen. Wir nehmen das mit nach Tansania!“ Die Sozialarbeiterin Barbara Hammer vom BMWK meinte: „Es war für mich als Sozialarbeiter ein fruchtbarer Austausch mit überaus engagierten und sympathischen Kollegen aus Tansania. Danke für dieses Erlebnis, euch kennen gelernt zu haben und für euer wundervolles Projekt.“



Unsere Gäste aus Tansania in Dresden...

30.05.-09.06.2017

Die Freude war groß, als am 30.05.2017 der ICE mit unseren Gästen aus Tansania in Dresden/ Hauptbahnhof eintraf. Erwartungsvoll standen viele unserer NaturFreunde an der Bahnsteigkante. Die tansanische Fahne wehte fröhlich im Wind des ankommenden Zuges. Das Hallo und die Umarmungen waren herzlich, als Baraka, Gudila, Naka und Sia endlich ausstiegen. Unsere Jüngsten überreichten Blümchen und waren stolz, Teil dieses schönen Ereignisses zu sein.



Der Willkommensabend ging nach dem Bezug der Pension „Olé“ gemütlich im Restaurant „Bischof 72“ im Szeneviertel der Dresdner Neustadt weiter. Hier sprachen wir über das vielfältige Programm der kommenden Tage und über die Wünsche unsere Gäste zum Sightseeing. Baraka war ja nach zwei Besuchen in Dresden bereits ein Kenner der Stadt und auch Naka hatte den ganz konkreten Wunsch, ins Panometer zu gehen, welches sie durch Bilder kannte.

Bereits der folgende Tag versprach dann schon viel Spannendes. Mit ca. 20 NaturFreunden der OG Dresden und Jörg Schwarze als Wanderleiter ging es auf **Wandertour in die schöne Sächsische Schweiz**. „Durch romantische Gründe zur Basteiaussicht“ hieß die Tour. Was drauf stand, war auch drin. Unsere Gäste waren begeistert von der Schönheit dieses bizarren Gebirges und genossen den Tag in naturfreundlicher Gemeinschaft. Das Picknick der Wandergruppe WEG war eine willkommene Stärkung und mundete während der Tour besonders gut.



Am nächsten Tag, dem 1. Juni, waren unsere Gäste zusammen mit Norina Gneist und Sybille Ott zu **Gast in der Sächsischen Staatskanzlei**. Sie wurden von Ulrich Beyer, dem Leiter der Abteilung Europa/ Internationale Beziehungen begrüßt. Es ging um einen Erfahrungsaustausch zu Möglichkeiten der Entwicklungshilfe mit Tansania sowie um Inputs zum Sächsischen Schulsystem und zur Kinder- und Jugendhilfe in Sachsen. Die Informationen und der Austausch waren spannend und fruchtbringend. Unseren Gästen mag ein wenig der Kopf geschwirrt haben angesichts so vieler Informationen, sie nahmen aber dankbar jeden Impuls auf und berichteten gleichzeitig von ihrem Projektvorhaben der nächsten Monate und Jahre in Tansania. Die Idee eines Bildungsprojektes zur Gesundheitsvorsorge und Aufklärung für Mädchen stieß bei den anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Freistaates jedenfalls auf großes Interesse und Wohlwollen.

Am Nachmittag des 1. Juni besichtigten wir mit unseren Gästen dann auch gleich das **Panometer**. Die aktuelle Ausstellung von Jadegar Asisi „Dresden 1945“ eröffnete einen Blick in die düsterste Zeit der Stadt. Hautnah wurde die Zerstörungsmacht, die Hitler und der Nationalsozialismus heraufbeschworen haben, deutlich. Die Zerstörung von Städten wie Dresden, Rotterdam, Coventry,

Stalingrad, Warschau und vielen anderen mehr war das tragische Ergebnis von Größenwahn und geschürtem Hass.

Unsere Gäste waren tief ergriffen. Zugleich äußerten sie ihr Erstaunen darüber, wie schön Dresden doch heute wieder geworden ist. Tragik und Hoffnung liegen manchmal eben sehr nah beieinander.

Den Abend verbrachten wir mit unseren Gästen auf eine **Schauflerraddampferfahrt**. Es ging volle Kraft voraus nach Pillnitz! Das Spargeessen mit Elbflair, bei herrlichem Sonnenuntergang, rundete den ereignisreichen Tag ab. Intensiv sprachen wir während der Fahrt aber auch über das neue Projekt von FRI SUCODE, was in den kommenden Wochen gemeinsam mit Ecki bei MISEREOR in Aachen vorgestellt werden sollte.

Das Pfingstwochenende verbrachten Baraka, Gudila, Naka und Sia bei Frank Raabs und Team in der Crimmitschauer Gegend, eine ebenfalls wunderbare Zeit für unsere Gäste.

... und zu Pfingsten in Westsachsen

02.06.-05.06.2017

Am Freitag kamen unsere Gäste mittags mit Kerstin aus Dresden in der **Diakoniewerkstatt für angepasste Arbeit in Glauchau** an. Nach Begrüßung und Mittagessen haben wir uns auf einem Rundgang durch die Werkstatt ein beeindruckendes Bild machen können, wie über 200 Menschen



mit Handicap hier gemeinsam arbeiten. Der Stolz der Beschäftigten, das Werkstatt eben kein "Basteln", sondern hochwertige Industriefertigung ist, war unverkennbar und unsere Gäste waren absolut beeindruckt. Ganz besonders jedoch, als dann zwei Beschäftigte der Werkstatt spontan und ganz souverän ihre Arbeit in richtig gutem Englisch erklärten.

In einem Workshop nutzten wir danach die Gelegenheit über die aktuellen Themen zu sprechen und damit vielleicht den einen oder anderen Diskussionspunkt für das geplante Jahrestreffen im November zu setzen.

Nachdem unser Freunde in ihre Zimmer in einer nahen Pension eingezogen waren, konnten sie sich erstmal etwas ausruhen. Den Abend haben wir dann im kleinen Kreis bei einem schönen **Grillabend bei Familie Reinicke in Neukirchen** ausklingen lassen.

Der Samstag begann in zwei Gruppen. Die Frauen haben sich ein Lager mit Kleiderspenden angesehen und überlegt, was davon als Hilfe für Tansania sinnvoll wäre. Hintergrund ist, dass wir auf die Flüge nach Tansania ja pro Person 2 Koffer a. 23kg aufgeben können. Da aber keiner für das persönliche Gepäck diese Menge braucht, ist das eine gute Möglichkeit die Koffer noch etwas "aufzufüllen".

Mit Baraka waren die Männer im Baumarkt,



wo auch sonst☺. Wir wollten uns einen Überblick über Solarlampen verschaffen. Und dabei haben wir eine solide und geniale Variante gefunden, um Licht in Häuser ohne Strom und Solaranlage zu bringen. Für 20 Euro eine Tischlampe als Lichtwürfel, den man am Tag in der Sonne auflädt und der in der Dunkelheit ein tolles Licht in 3 Helligkeitsstufen spendet. Er sieht richtig gut aus und ist flexibel einsetzbar. Das könnte glatt ein kleines Projekt werden...

Am Nachmittag dann unser **Nambala-Freundestreffen in Neukirchen** auf der Kirchenwiese. Es kamen über 40 Leute, die auch gleich eine Aufgabe bekamen. Denn wer gut essen will, muss erstmal gut kochen. Sia, Gudila und Naka haben das in die Hände genommen und so gab es am Abend Ugali und Pilau. Das war einfach nur großartig. Neben vielen Gesprächen haben wir viel gelacht und gemeinsam Lieder gesungen.

So gleich gut vorbereitet waren wir Sonntag und Montag in den **Pfingstgottesdiensten** dabei. Unsere Freunde wurden beide Male herzlich begrüßt und vorgestellt. Für die Gemeinde war es ein besonderes Erlebnis dabei ein tansanisches Lied zu hören. Und ganz nebenbei haben wir am Montag gleich rund 450 Euro, die Hälfte des Dankopfers, für Baraka's Sozialarbeiterstelle bekommen. Die Pfarrer der Crimmitschauer Gemeinden, die diesen ökumenischen Gottesdienst gemeinsam feierten, hatten das spontan entschieden. Aber nicht nur das, viele Besucher haben sich gleich sehr für unsere Projekte interessiert und sich nach dem Gottesdienst noch lange mit Gudila, Narka, Sia, Baraka und uns unterhalten. Ich bin mir sicher, dass daraus wieder neue Kontakte, Ideen und Unterstützungen entstehen.

Am Sonntagnachmittag waren wir Minigolf spielen und am Abend gemeinsam essen. Drei wunderschöne Tage, die viel zu schnell vergingen.



Gleichzeitig steigt damit die aber die Vorfreude, denn schon in 3 Wochen sehen wir uns wieder. Annette Krüger, Martin Raabs und ich (Frank Raabs) werden Anfang Juli in Tansania sein und wir freuen uns darauf, dabei Kisanga's symbolisch auch ihr neues Haus zu übergeben.

Wieder zurück in Dresden

Am Pfingstmontag holten wir sie wieder dort ab. Es wartete an jenem Tag noch ein Erlebnis der besonderen Art. Wieder zurück in Dresden gingen wir also geschneigelt und gebügelt in den gerade wieder eröffneten **Kulturpalast zur Festveranstaltung „50 Jahre Philharmonische Chöre“**.

Beim anschließenden Abendessen im Turtle Beach, einem Restaurant mit karibischem Flair mussten Sia und Gudila herzlich lachen, als sie eine besonders interessant klingende Speise bestellten und letztlich feststellten, dass es das bestellte Essen zu Hause in Tansania durchaus sehr regelmäßig gibt.



Der Besuch in der **Kindertageseinrichtung „Flitzpiepe“** am 06.06.2017 begeisterte unsere Gäste aus Tansania von ganzem Herzen.

Sie erlebten einen wunderbaren gemeinsamen Vormittag mit den Kindern und eine sehr offene Leiterin der KITA.

Möglich, dass Gudila im Ergebnis dieses Besuchs schon bald ein Praktikum in

der Einrichtung machen kann.

Am Nachmittag feierte die OG Dresden der NaturFreunde zu Ehren unserer Gäste ein kleines **Fest im Johannstädter Kulturtreff**. Über dreißig Mitglieder der Ortsgruppe waren gekommen. Alle waren interessiert am Projektstand in Nambala und viele wollten natürlich aus erster Hand etwas über ihre Patenkinder erfahren. Baraka, Gudila, Naka und Sia waren stark gefragt, fanden aber zum Glück auch noch Zeit, dem Kinderchor zu lauschen und selbst ein Ständchen aus ihrer Heimat zu singen. Unser Grillmaster des Tages und NaturFreund Gunter Zimmermann erhielt unterdessen draußen am Grill einen Anruf von seiner Tochter Saskia, die gerade für drei Monate in Tansania weilte und intensiv mit den Kindern und Jugendlichen vor Ort arbeitete. Auch Baraka ließ sich gleich von Saskia über die aktuellen Entwicklungen daheim informieren, war er doch tausende Kilometer weit entfernt. Das Fest wurde dank unserer Hauptorganisatoren Familie Mertke und Anne Wolf als Übersetzerin ein voller Erfolg. Hoch sollen sie leben!

Zum Erlebnis wurde am 07.06. auch der **Besuch im Hygienemuseum**. Unsere Gäste sprachen davon, dass sie sich hier ebenfalls viele Impulse für ihre Arbeit mit den Mädchen und jungen Frauen in Tansania holen konnten. Mit Norina Gneist und Anne Wolf ging's dann noch zum Shopping in die Altmarktgalerie, bevor sich die Gruppe erstmalig aufteilte.



Baraka und Gudila gingen mit zur Reisekneipe von schulz aktiv reisen. Hier wurden sie von Eckard Krause erwartet, der gemeinsam mit den beiden vor ca. 50 Besucherinnen und Besuchern über die Anfänge und die Projektentwicklung in Nambala berichtete.

Eckard referierte zum Thema „Tansania - eine Leben zwischen Kilimandscharo und Nationalparks“, Ehrengäste Baraka Mshana und Gudila Tarimo. Ein interessanter Mix aus Vortrag, Diskussion und Filmvorführung.

Sia und Naka wiederum gehörten zu den geladenen Gästen beim **Frühjahrs Empfang der SPD** im Westin Bellevue und hielten gemeinsam mit Almut Thomas und Norina Gneist sogar einen kleinen Schwatz mit dem Wirtschaftsminister von Sachsen, Martin Dulig. Am nächsten Tag ging's nach Freiberg zur **Freien Gemeinschaftlichen Schule „Maria Montessori“**, von welcher unsere NaturFreundin Sybille Ott die ehrenamtliche Vorsitzende ist. Erwartet wurden wir von Schülerinnen der 9. Klasse. Sie führten uns durch das Haus, die Fachräume und die Klassen. Wir sprachen über den Ansatz der Montessori Pädagogik und über das Projekt in Tansania. Wir begegneten engagierten Lehrerinnen und Lehrern sowie vielen Schülerinnen und Schülern unterschiedlichster



Klassenstufen. Die Schülerfirma hatte sogar einen kleinen Imbiss vorbereitet. Ziel des Besuchs der Montessori Schule in Freiberg war unter anderem, die Schülerinnen und Schüler für einen Austausch mit einer Schule unseres Projektes in Tansania zu motivieren und andersherum Baraka, Gudila, Naka und Sia verschiedene Formen schulischen Lernens zu präsentieren. Eine tolle Begegnung war das, mit der Aussicht, in den nächsten Jahren noch mehr daraus zu machen.

Wieder zurück in Dresden hieß es Abschiednehmen von intensiven und schönen Tagen der Begegnung und des Austausches mit unseren Gästen aus Tansania in Sachsen. Eine toll vorbereitete Abschiedstafel erwartete unsere Gäste in einem wohligen Neustadthof bei Almut Thomas und Helmut Stier zu Hause. Viele NaturFreunde waren noch einmal gekommen, um „Kwa heri“ zu sagen. Etwas Wehmut lag in der Luft und ein herzliches Dankeschön von allen Seiten. Zum Glück gehen die Begegnungen weiter, denn Ende September 2017 startet die Naturfreundejugend Sachsen zu ihrem zweiten Workcamp nach Tansania. Ein Wiedersehen ist also sehr bald in Sicht. Baraka, Gudila, Naka

und Sia haben nun weitere Stationen in Deutschland vor sich. Es ist wunderbar, wie groß die Gemeinde der Unterstützer und Unterstützerinnen im Verlaufe der letzten Jahre schon geworden ist. Vielen Dank an alle!



Weiter geht die Reise ...

... von Dresden über Leipzig und Dessau nach Böddensell/Sachsen-Anhalt. Treffen mit langjährigen Unterstützern folgten in Magdeburg, Flechtingen, Haldensleben, Weferlingen und Aachen. Im Mittelpunkt stand hier der gegenseitige Informationsaustausch zu den Patenschaften und konkreten Vorhaben.

09.06.2017

Herzliches Wiedersehen mit Christina und Hans-Jürgen Kanzler in **Leipzig**. Auch bei Rosi und Wolfgang Müller in **Dessau** war die Wiedersehensfreude nicht minder groß.



10.06.2017

In **Magdeburg** dann zu Gast bei Christoph Damm und Katharina Marks. Zweimal bereits waren Christoph und Katharina in Tansania. Sie selbst sagen: diese Besuche haben ihr Leben unheimlich bereichert. Den Menschen dort aktiv zu helfen, ist ihnen ein Bedürfnis geworden. Am Abend in **Flechtingen**, im Restaurant „Seeblick“. Zusammentreffen mit Marita Bullmann, die uns von Anfang an journalistisch mit Veröffentlichungen in der Haldenslebener Volksstimme begleitet. Auch Rita und Klaus Neumann sind ständige Begleiter des Hilfsprojekts. Sie erfahren wieder neues von ihren Patenkindern.



11.06.2017

Benefizkonzert in Haldensleben

Über 90 Besucher wohnten dem Konzert vom evangelischen Kirchenchor „Laudate“ bei. Zahlreiche Gespräche am Rande des Konzerts und ein großes Interesse an der humanitären Hilfe in Tansania, gaben dieser Veranstaltung einen würdigen Rahmen. Mehrfach wurde geäußert: Wie können wir euch unterstützen! Die gesammelten Spenden von 677 Euro sind ein stolzes Ergebnis.



Hans-Peter Schierhorn (links) und Matthias Klinke(rechts), beide vor kurzem in Tansania, im Gespräch mit den tansanischen Freunden

12.06.2017 Besuch der Grundschule und des Freiherr-vom-Stein-Gymnasium in Weferlingen

Seit über 10 Jahren wird die Hilfe in Tansania von beiden Schulen unterstützt. Die Kinder der Grundschule pflegen eine jahrelange Patenschaft zu Kindern in Tansania. Mit den Spenden des Gymnasiums haben wir in diesem Jahr einen Kopierer für die Grundschule in Nambala angeschafft.



Bei den Grundschulern



Baraka Mshana berichtet dem Schülerrat des Gymnasiums

12./13.06.2017 Beim katholischen Hilfswerk MISEREOR

Fahrt nach **Aachen** und Vorstellung des Projektantrages. Diskussion mit Frau Dr. Cora Laes-Fettback, verantwortlich für die Projektarbeit des Hilfswerks in Ostafrika. Bei diesem Treffen wurde der im April 2017 eingereichte Projektantrag zur Beantragung von Fördergeldern bei dem katholischen Hilfswerk besprochen. Es wurde umfassend die Organisationsstruktur erläutert, der Stand der aktuellen Projektarbeit dargelegt und der Finanzplan vorgestellt.



Übereinstimmend wurde festgestellt, dass es gute Chancen gibt, beginnend ab 2018 Fördermittel des Hilfswerks für die soziale Tätigkeit in der Region Arusha zu erhalten. Dazu wird der Projektentwurf nach den Hinweisen in den kommenden Wochen modifiziert und bis zum Jahresende 2017 beim katholischen Hilfswerk Misereor eingereicht.

14.06.2017

Besuch der Kindertagesstätte „Flechtinger Kinderstübchen“

Die 15 Erzieher und 120 Kinder unterstützen uns seit einigen Jahren. Eine originelle Idee: Es wird Altpapier gesammelt und der Erlös gespendet. Das Geld wird für den Kauf von Schulmaterial für die Kinder in Tansania verwendet.



Am späten Nachmittag ging es dann nach Berlin, fast die letzte Etappe der Reise unserer tansanischen Freunde. Auf dem Weg dorthin haben wir uns mit Vertretern der Bau- und Möbeltischlerei Dähne in Warnau/Sachsen-Anhalt getroffen.

Mit Sach- und Geldspenden unterstützt Firmeninhaber Jens Dähne seit einigen Jahren die Berufsschule in Singisi.

In Berlin angekommen!

15.06.2017

Das große „Showdown“ und Meeting mit 15 Unterstützern in Berlin. Sogar aus Cottbus waren Gildis Behrendt, Thorsten Rosenau und Dieter Lickefett, mit tansanischer Begleitung, angereist. Alle vereint das Ziel der wirksamen Unterstützung der hilfsbedürftigen Menschen in Tansania.



Dieter Lickefett präsentiert das Sponsoren-Shirt



Das 2. Workcamp der NaturFreundeJugend Sachsen vom 29.9. bis 10.10.2017 in Tansania wirft seinen Schatten voraus. So wird Dieter Lickefett aus Cottbus daran teilnehmen. Dieter gestaltete für die Drachenboot-Regatta am 7.7. ein Sponsoren-Shirt und überreichte es unseren tansanischen Freunden.

16./17.06.2017

Baraka Mshana in Neubrandenburg

Wir haben mit dem SV Turbine Neubrandenburg, mit den größten Sportverein in Mecklenburg-Vorpommern besucht und das nicht ohne Grund. Von Beginn an unterstützen uns die Mitglieder des Vereins, besonders Horst und Anneliese Niemann, Annelise und Uwe Jorzick sowie der Vereinsvorsitzende Jörg Knospe. Baraka Mshana hatte die Einladung zum diesjährigen Tollenseseelauf sehr gern angenommen und sich auch so für die jahrelange Unterstützung zu bedanken.

Anlässlich des Treffens mit den Partnerstädten am Vorabend des Laufes wurde durch Vereinsvorsitzenden Jörg Knospe (*im Bild links*) und Horst Niemann (*Bildmitte*) an Baraka Mshana 2 komplette Trikotsätze für die Grundschulen in Nambala und Nganana übergeben. Eine spontane Sammlung hat am Abend noch Spenden über 270 Euro erbracht. Große Bewunderung erntete Baraka Mshana durch seine Teilnahme am 10 km-Lauf.



Übergabe Trikots



Zieleinlauf von Baraka mit weiblichen Bodyguards

18.06.2017

Der Tag des Abschieds von unseren tansanischen Freunden

Die Zeit war viel zu schnell vergangen. Während Sia, Naka und Gudila den Rückflug in ihre Heimat antraten, sind Annika Schulze und Baraka auf Einladung von Familie Malmros nach **Schweden** geflogen.



18.-25.6.2017

Zur Mittsommerwende nach Schweden

Baraka hat eine Woche bei Jakob und Maria Malmros in der Nähe von Malmö verbracht. Baraka hatte in der Woche sehr viel Spaß und man sieht ihm an, dass er sich „sauwohl“ fühlt.



Zurück in Berlin ...

27.06.2017

Der Besuch ist fast zu Ende. Lehrer und Schüler der Adolph-Diesterweg-Oberschule in Hennigsdorf begrüßten Baraka an seinem letzten Besuchstag. Jährlich veranstalten die Schüler einen Spendenlauf und der Erlös kommt auch kommt auch unsere Hilfsorganisation zugute.



Die Schüler haben so in diesem Jahr 700,00 Euro „erlaufen“ und den Spendencheck an Baraka Mshana übergeben.

Kurz dann noch ein Abstecher zum Oberstufenzentrum „Eduard Maurer“. Leider war ein Treffen mit den Lehrern und Schülern, wegen der gerade laufenden Prüfungen, nicht möglich gewesen.



Am Abend haben dann Eckard Krause, Annika Schulze und Rene Stammnitz unseren Baraka gebührend verabschiedet. Und Baraka „liebt german Schnitzel“! Das kann er schon fast akzentfrei aussprechen☺!



Wir werden sie schnell schon wiedersehen. Schon einen Tag später sind Frank und Martin Raabs sowie Anett Krüger nach Tansania gereist.....

Ja, Tanzania und die Hilfe lässt uns nicht mehr los! Immer mehr Menschen engagieren sich auch für uns und das macht Mut für noch viele gute Dinge die wir tun müssen!

BARAKA SEI WIEDER WILLKOMMEN – BIS ZUM NÄCHSTEN MAL IN GERMANY!